



## LEISTUNGSKATALOG Abt. Histopathologie

### Exzidate / Biopsien / Feinnadelpunktion, aus folgenden Bereichen:

#### Urogenitale Pathologie

- Dysplasieabklärung insbesondere im weiblichen Genitale, Risikostratifizierung mittels Immunhistologie (p16/Ki67), HPV-Diagnostik
- Korpusabradate, unter anderem Abklärung auf Polypen, (einfache und komplexe) Endometriumhyperplasie und Endometriumkarzinom. Bestimmung der Hormonrezeptorexpression und Wachstumsfraktion in Karzinomen
- Harnblasenbiopsate hinsichtlich Dysplasien, papillärer Tumoren/Karzinome, interstitieller Zystitis
- Prostatabiopsate werden nach dem Vier-Augen-Prinzip untersucht. Bei Nachweis von Karzinomen werden leitliniengerecht für jedes Stanzbiopsat der prozentuale Tumoranteil und das Gleason-Grading separat angegeben. Der Einsatz immunhistologischer Zusatzuntersuchungen erfolgt diagnoseorientiert (so wenig wie möglich, so viel wie nötig)
- Hodenbiopsate zur Tumor- und Fertilitätsdiagnostik
- Nierentumoren gemäß der aktuellen Klassifikation, Typisierung ggf. mittels Immunhistologie

#### Dermatopathologie

- Hauttumoren einschließlich genauer Bestimmung der Abstände zu Resektionsrändern (histographische Kontrolle, Mohs-Chirurgie, Immunhistochemie zur Typisierung)
- Bestimmung von Tumordicke, Clark-Level, Mitoseanzahl und Proliferationsrate (Ki-67) bei malignen Melanomen
- Entzündliche Dermatosen (z.B. Ekzeme, Exantheme, blasenbildende Erkrankungen, Psoriasis, kutane Lymphome), Vaskulitis.



### Gastrointestinale Pathologie

- Untersuchung von Biopsaten aus der Magenschleimhaut (entsprechend aktualisierter Sydney-Klassifikation). Standardmäßig werden Sonderfärbungen zum Nachweis von *Helicobacter Pylori* und zum Ausschluss eines Siegelringzellkarzinoms durchgeführt.
- Abklärung von Biopsaten aus dem ösophago-gastralen Übergang hinsichtlich Barrett-Mukosa und Dysplasien. Dysplasien werden Leitlinien-gerecht referenzpathologisch zweifbefundet.
- Abklärung auf Pilze (Soor-Ösophagitis), eosinophile Ösophagitis und virusbedingte Entzündungen.
- Sprue-Diagnostik an Biopsaten aus dem Duodenum, ggf. unter Einsatz von Immunhistologie. Abklärung auf Lamblien und Morbus Whipple.
- Colitis-Diagnostik, idealerweise an Stufenbiopsaten, hinsichtlich Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, lymphozytärer oder collagenener (mikroskopischer) Colitis und anderer Colitisformen
- Tumordiagnostik des gesamten Gastrointestinaltraktes gemäß aktueller Klassifikation, Typisierung mittels Immunhistochemie und molekularen Zusatzuntersuchungen

### Kopf-Hals Pathologie

- Entzündliche und neoplastische Mundschleimhautveränderungen (z.B. Lichen mucosus, Soor-Infektionen, Leukoplakien, Dysplasien)
- Zystische Kieferläsionen

### Gelenkpathologie

- Untersuchung von Synovialisbiopsaten gemäß des Synovialitis-Scores
- Klassifikation von Synovialgewebe und periprothetischem Gewebe bei endoprothetisch versorgten Gelenken gemäß der Konsensus-Klassifikation, Abklärung periprothetischer Infektionen, Bestimmung von Prothesenabriebmaterial
- Untersuchung von Meniskopathien, Tendopathien und Diskopathien auf Degeneration, Chondrokalzinose und Entzündung